24. Jahrgang - Ausgabe 4 - Oktober - November - Dezember 2020

BEECKER ERLEBNISMUSEEN
TRÄGER: HEIMATVEREIN WEGBERG-BEECK E.V.

# De Flaasbloom

Informationen des Heimatvereins Wegberg-Beeck

## Auftakt der Museumssaison 2020

Wenn die Herbstausgabe der Flaasbloom vom Auftakt der Museumssaison des laufenden Jahres berichtet, spricht das Bände. Daher reden wir vorsichtig-optimistisch von einem „Auftakt" und wünschen interessierten Besuchern und dem Heimatverein, dass die Absichten umgesetzt werden dürfen und können. Der Heimatverein blickt auf das dritte Quartal und schaut nach vorne. Wir wollen Euch, liebe Leserschaft, an den Blicken zurück und nach vorne teil haben lassen.

**Was gehört zum „Auftakt" der Museumssaison?**

* Ein Hygienekonzept, wie es rechtlich gefordert wird.
* Die Erlebnismuseen öffnen sonntags von 14 - 17 Uhr seit 6. 9. (Flachsmuseum) bzw. 13.9.2020 (Volkstrachtenmuseum). Telefonische Anmeldungen helfen bei der Disposition der Besucheranzahl (0152 37805636). Über spontane Besuche freuen wir uns auch mit der Bitte um Geduld, abhängig von der Anzahl der anwesenden Gäste. Diese Sonntagsöffnung beider Museen gilt bis einschließlich 25.10.2020.
* Die ersten Flachsdiplome, Führungen und Raumvermietungen sind gebucht, manches ist bereits umgesetzt worden. Gerne vereinbaren wir auf Anfrage individuelle Gruppentermine, auch über den 25.10. hinaus. Bei einer Gruppengröße von mehr als 10 bis maximal 20 Personen besichtigen zwei Teilgruppen zeitgleich beide Museen mit späterem Museumstausch, gehen sich also im guten Sinn „aus dem Weg". Ab Ende Oktober dürfte die Bewirtung im Flachsmuseum wieder machbar sein (siehe „Aktuelles"), je nach Gruppengröße an getrennten Tischen.
* „Kleiner" Flachstag am 6.9.2020 mit ausgewählten Angeboten
* Der Heimatverein setzt mit den offenen Erlebnismuseen wieder erste Lebenszeichen und lädt Interessierte ein. Mit dem Wort „Auftakt" ist ein Beginn gemeint, noch kein komplettes Programm. Die Einnahmen daraus werden zwar nicht reichen, die laufenden Kosten auszugleichen. Wir wollen jedoch nicht dauernd „ruhig halten" und daher erste Schritte gehen. Hoffen wir darauf, dass unser allgemeines Leben bald wieder „normal" geführt werden kann ebenso wie das Vereinsleben.

### Auf einen Blick:


- Auftakt der Museumssaison 2020
- WDR „Wunderschön!"
- Beeck wird blau und kleiner Flachstag
- Schutzregeln in den Beecker Erlebnismuseen
- Die Natur hat ihre Tücken
- NABU bittet um Unterstützung
- „Wer spinnt denn da?"
- Aktuelles
- Die nächsten Termine
- Neues aus dem Trachtenmuseum: Schürzenausstellung Arbeit im Verborgenen
- Wie erleben junge Leute den Heimatverein?
- Aufgeschnappt


## WDR: „Wunderschön"

Am Sonntag, 9. August 2020, besuchte ein WDR-Team (Regisseurin, Moderator, Kamerafrau und Kameramann, Tontechniker), das Flachsmuseum und machte dort für die Sendereihe „Wunderschön" Aufnahmen und Interviews zur Flachsbearbeitung.
Die Regisseurin Sabine Fricke gewährte uns bereitwillig einen informativen Einblick in Ihre Regie- und Drehbücher zu der geplanten Sendung, die voraussichtlich unter dem Titel „Maas, Schwalm, Nette" im WDR-Fernsehen gesendet wird. Der Moderator Daniel Assmann, bekannt aus vielen „Wunderschön"-Sendungen, zeichnete sich als lockerer mit Witz und Humor ausgestatteter Interviewer aus und sorgte auch an diesem Tag für eine entspannte und lustige Atmosphäre.

Ein 10-köpfiges Team unserer Mitglieder hatte einige Tage vor Drehbeginn die Anlage in und ums Flachsmuseum aufgeräumt und optisch bestens vorbereitet. Für die Demonstration der Flachsverarbeitung saßen 9 Kinder unserer Mitglieder an den jeweiligen Geräten und führten mit großem Eifer die einzelnen Arbeitsschritte vor. Am Spinnrad zeigte der erfahrene Hajo Schukey seine Fähigkeiten.
Georg Wimmers beantwortete im Interview die Fragen von Daniel Assmann und erklärte Wissenswertes zum Flachs. Nur wenige Szenen mussten wiederholt werden und das ganze WDR-Team war begeistert von der Darbietung und dem Engagement der Einzelnen. Für den roten Mitbringsel-Rucksack übergab Georg ein Leinenhandtuch und ein Säckchen mit Leinsamen an Daniel Assmann, der sich mit diesen Worten bedankte: „Ich finde es ganz toll, wie Sie und ihre Kollegen sich hier engagieren. Und das meine ich ohne Flachs."
PS: Die Sendung „Wunderschön" mit dem Beitrag zum Flachsmuseum wird voraussichtlich im August/September 2021 ausgestrahlt. Der Termin wird allen Mitgliedern noch rechtzeitig bekannt gegeben.

# „Beeck wird blau“ und „Kleiner Flachstag“ am 5. September 2020

**Der „Kleine Flachstag 2020“ – ein mutmachender Neubeginn der Museumsarbeit im Coronajahr**

In den letzten Monaten war es manchmal wie eine Schockstarre – beide Museen geschlossen und keinerlei Aktivitäten und Veranstaltungen, aber die Betriebskosten der Museumsgebäude liefen weiter. Vieles von dem, was der Kulturförderung des Landes NRW als Projektideen angemeldet war, konnte (noch) nicht umgesetzt werden. Im Vorstand reifte die Idee, einen „Kleinen Flachstag“ an-

zubieten und mit Hilfe von über 40 Mitgliedern, die hier nicht alle namentlich genannt werden können, wurde es eine gelungene Veranstaltung mit fast 90 Besuchern!!!

In den Tagen zuvor häuften sich im Museum die Gesichtsmasken, Desinfektionsmittel und etliche Hinweisschilder. Ein ausgeklügelter Plan führte die Besucher vom Eingangsbereich mit geforderter Registrierung ihrer Daten über ein Einbahnstraßen-System zum Museumsgarten und zu den Attraktionen des Tages: der NABU mit vielfältigen Informationen zu naturnahem Gärtnern, zur Artenvielfalt in Natur und Umwelt, bienenfreundlichen Balkonblumen und dem Angebot zum Kauf von Insektenhotels. Birgit Menzel zeigte interessant wie im letzten Jahr das Färben mit verschiedenen Pflanzen – farbenprächtige Wollstränge zierten die Tische und am frühen Nachmittag hingen gelbe und bräunliche Leinentücher der Marke „Rainfarn“ und „Walnuss“ im Baum zum Trocknen.

Die „coronagerechten“ Kleingruppen folgten natürlich auch den Demonstrationen der Flachsverarbeitung an den historischen Geräten des Museums. Auch wenn die Besucher in diesem Jahr aufgrund der Hygienevorschriften nicht selbst an Breche, Schwinge und Hechel arbeiten konnten, erfuhren sie doch anschaulich, wieviel Arbeit damit verbunden ist, aus dem Flachsstroh das Leinen zu gewinnen.

Ein Hingucker war wieder einmal die von Brigitte Caspers organisierte „Spinngruppe“. Sie zeigte diese alte Handwerkskunst mit einfachsten Geräten wie einer Astgabel und am Stock gebundenem Flachsbüschel. Sie zeigte ebenso das Spinnen von Flachs und Wolle mit heutigen modernen Spinnrädern. Die Verarbeitung vom Flachs zum Leinen mit all ihren Arbeitsschritten ist im Prinzip noch genauso wie im Mittelalter. Dies wurde anhand einer ausdrucksstarken Informationstafel darstellt. Gespannt lauschten immer wieder Gruppen von Besuchern den fachkundigen Erläuterungen von Hajo Schukey, der wirklich auf jedes Stichwort eine interessante Antwort geben konnte.

Das echte Leinentuch wuchs auf dem alten Webstuhl von 1840 im Laufe des Tages um etliche Zentimeter, exakt gewebt von Christine Wagner-Schäfer. Die Kinder, die sich diese attraktive Arbeit anschauten, konnten auf kleinen Webrahmen mit Eifer ihr eigenes Werk fertigstellen, die nötige Ausdauer vorausgesetzt.

Zurück zum Flachs: Auch in diesem Jahr haben sich viele Flachsbauern an der Aussaat beteiligt und so füllte sich im Laufe des Nachmittags die Wand des Museums mit ganz unterschiedlich aussehenden Flachsbüscheln: lang und gerade, windschief und noch mit grünen Halmen und teilweise blauen Blüten, andere Büschel hatten erkennbar draußen im Einflugbereich von Vögeln gestanden. Rund 25 Flachsbauern hatten ihre Ernte zum Flachsmuseum gebracht. Der ausgeschriebene Preis sollte in diesem Jahr an den längsten Flachs gehen. Und der war sage

und schreibe 1,46 cm hoch gewachsen – und zwar im Garten von Gaby Claßen in Bissen. Vielleicht hat Gaby dem Beet regelmäßig das Märchen vom Flachs erzählt?

Etliche Besucher fanden auch Gefallen an alten und ausgefallenen Exponaten des Flohmarktes, die auf den Museumstischen ausgebreitet waren und wie gewohnt liebevoll von Thomas Sitz und Leo Sötzen aufgebaut und betreut wurden.

Zum Abschluss des Tages bedankte der Vorsitzende Georg Wimmers sich ganz ausdrücklich bei allen, die bei der Vorbereitung und den Aktionen des Tages geholfen hatten. Und dann war es wieder da: dieses ganz besondere „Feeling“ nach abgeschlossener Aktion in lockerer Stimmung mit Gleichgesinnten, natürlich mit dem nötigen „Abstand“. Und ein Zitat hierzu: „Endlich mal wieder etwas gemeinsam machen und schön, wenn wir mal wieder alle zusammen sind und uns unterhalten können.“ Dem können sicher viele zustimmen und so manch einer weiß jetzt, was ihm in den letzten Monaten sehr gefehlt hat. KS

## Die Natur hat ihre Tücken ...

Das war völlig ungeplant: Zwei Tage vor dem Kleinen Flachstag beugte sich ein großer Akazienbaum nach den Stürmen der Vorwochen über den benachbarten Kindergarten und drohte umzufallen. Zum Schutz der Kinder, der Besucherinnen und Besucher des Flachstages sowie aller Mitwirkenden war Eile geboten. Schweren Herzens beauftragte der Heimatverein ein professionelles Unternehmen, sich um die akute Gefahrenquelle zu kümmern. Wir bedauern es sehr, dass dieser stattliche Baum nicht zu erhalten war. Ein neuer Amberbaum ist bereits gepflanzt worden.

## NABU bittet um Unterstützung für die Volksinitiative „Artenvielfalt NRW“

Der NABU nutzt einen Bereich des Gartens des Flachsmuseums unter anderem für den Anbau von Färberpflanzen. Nun bittet der NABU, die Volksinitiative „Artenvielfalt NRW“ zu unterstützen. Gemeinsam mit den anderen beiden großen Naturschutzverbänden in NRW, dem BUND und der LNU, hat der NABU die Volksinitiative „Artenvielfalt NRW“ Ende Juli diesen Jahres gestartet.

In den nächsten Monaten sollen mindestens 66.000 Unterschriften gesammelt werden, um eine bessere Naturschutzpolitik von der Landesregierung zu fordern. Viele Insekten-, Vogel- und Pflanzenarten brauchen unsere Hilfe, denn - Naturschutz ist Heimatschutz!

Um die nötige Aufmerksamkeit für die Volksinitiative in NRW zu erreichen, sind die Naturschutzverbände auf die Mithilfe von vielen Bürgerinnen und Bürgern angewiesen. Detaillierte Informationen und Unterschriftenlisten zum Herunterladen finden Sie mit dem Link https://artenvielfalt-nrw.de. Lokaler Ansprechpartner ist der NABU Wegberg unter www.nabu-wegberg.de, per E-Mail unter kaufhold.gabriele@web.de oder gerne auch telefonisch über 02434-6990730.

Seien Sie dabei! Unterstützen Sie die Volksinitiative „Artenvielfalt NRW“ durch Ihre Unterschrift und machen Sie andere darauf aufmerksam! Vielen Dank!

Gabriele Kaufhold, NABU Wegberg

BEECKER FLACHS TRACHTEN ERLEBNISMUSEEN

**Schutzregelungen für Sie und für Euch**

In der letzten Flaasbloom berichteten wir, welche coronabedingten Schutz- und Hygieneregeln Museen zu beachten haben. Diese Maßnahmen dienen Ihnen und Euch allen auf Besucher- und Mitgliederseite. Die Arbeitsgruppe des Heimatvereins hat Grundregeln und spezielle Anforderungen in einem Hygienekonzept erarbeitet. Für besondere Anlässe werden die Schutzregeln detailliert beschrieben: Führungen, Außenveranstaltungen, sonntägliche Öffnungszeiten und offene Veranstaltungen. Bei Anfragen für Gruppenbesuche oder bei Besuchen in den Museen gehen wir gerne auf Eure Fragen ein.

Wir Menschen nehmen über unsere Sinnesorgane Informationen und Reize auf, natürlich auch in Museen. Das bloße Hören und Sehen wird durch Betrachten und Beobachten zum Beispiel von einer Tracht oder einem Flachs-Arbeitsvorgang vertieft. Der Tastsinn kommt hinzu, also das haptische Anfassen des Flachses oder eines Arbeitsgerätes, wenn wir selbst aktiv sind zum Beispiel beim Brechen, Hecheln oder Weben. Die dabei hilfreiche „Nähe“ wird durch das Erfordernis des „Abstands“ zwar begrenzt. Die ersten praktischen Erfahrungen nach dem Wiedereröffnen der Erlebnismuseen zeigen erfreulicherweise, dass ein interessantes und Spaß machendes Agieren mit Schutzregelungen machbar ist. Es geht!!

Wir freuen uns auf Gäste! Die Eindrücke aus den Erlebnismuseen und aus den Außenanlagen lohnen einen Besuch.

Herzlich willkommen.

## „Wer spinnt denn da?“ (Teil 2)

Was haben eigentlich „schwangere Regenwürmer“ mit einem alten Handwerk wie Spinnen zu tun? Wer schon einmal einen Spinnkurs gemacht und sich auf dieses wunderschöne sogar meditative Hobby eingelassen hat, kennt die Bedeutung. Wenn die ersten Wollfäden gesponnen werden, klappt der gleichmäßige Faserauszug noch nicht richtig. Das Garn ist mal dünn und dann wieder dicker, also ein „schwangerer Regenwurm“. Reicht aber die Geduld aus, um weiter zu üben, erarbeitet man sich die Fingerfertigkeit einer uralten Technik.

Trotz des technischen Fortschritts blieben Spinnräder bis ins frühe 20. Jahrhundert Existenzgrundlage vieler Familien („Spinnen am Morgen bringt Kummer und Sorgen“) und wir dürfen uns heute mit diesem tollen Hobby entspannen („Spinnen am Abend erquickend und labend“).

Wie im Gespräch mit Brigitte Caspers und Hajo Schukey zu erfahren war, ist die Faser von Wolle etwa 10 cm lang und hat kleine Widerhaken. Die Flachsfaser hat eine Länge von bis zu 60 cm, ist aber von der Struktur her glatt. Die glatte Flachsfaser ist schwerer zu spinnen als Wolle mit Widerhaken. Aus der Flachsfaser entsteht durch das Spinnen der Leinenfaden.

### Spinnen von Flachsfasern

Bevor der gehechelte Langflachs gesponnen werden kann, muss er auf einen Spinnrocken-Stab aufgezogen werden. Beim Spinnrad steht er entweder als Ständer daneben oder ist direkt am Rad montiert. Die Fasern werden aus dem Rocken herausgezogen und entweder trocken oder nass versponnen. Für das Nassspinnen ist ein Gefäß mit Wasser (z.B. ein Horn) am Spinnrad befestigt, damit die Finger darin getaucht werden können. Der Faden wird durch die Feuchtigkeit glatter und die einzelnen Fasern verbinden sich so besser miteinander.

Wird ein kräftiger Faden gewünscht, kann das fertige Garn von zwei Spulen miteinander verzwirnt werden. Die Drehung beim Zwirnen ist entgegengesetzt zu der Drehung des Spinnens. Das so entstandene Leinengarn kann jetzt zu Leinentuchen gewebt werden, fürs Stricken oder Häkeln eignet sich dieses Material nicht so gut.

Wir hoffen, dass in 2021 wieder ein Spinnkurs stattfinden kann, um diese Technik zu erlernen oder unter geübten Spinnerinnen und Spinnern Erfahrungen auszutauschen.

**Diese fleißigen Helfer haben unser Museumsgelände für die WDR-Filmaufnahmen „fernsehtauglich“ gemacht!**

## AKTUELLES

### Umbau des Sanitärbereichs und der Küche im Flachsmuseum

Die ersten baulichen Schritte auf dem Weg zu einem barrierefreien Zugang zu den Toilettenanlagen sind getan. Das Foto zeigt den Bautenstand aus August. Nach der

Trocknungsphase der bisherigen Arbeiten folgen die weiteren Gewerke am Fussboden und an den Wänden sowie schließlich der Einbau von Türen und Gerätschaften. Bei gutem Gelingen steht für die zweite Oktoberhälfte der Einbau der Kücheneinrichtung an. Das beliebte Angebot von Kaffee und Kuchen bei den sonntäglichen Öffnungen oder bei Gruppenterminen kann danach wieder genutzt werden. Die ersten öffentlichen Zuschüsse des Landes NRW zu dieser Baumaßnahme sind inzwischen ausgezahlt worden und haben ein dankbares „Aufatmen“ bei den Verantwortlichen ausgelöst. Freuen wir uns darauf, dass die Küche und die Toilettenanlage die Zustimmung der Gäste und Mitglieder finden.

### Beecker Erlebnismuseen auf YouTube

Die Videoaufnahmen geben einen Einblick in die Arbeiten rund um den Flachs, Dauer 1 Minute, erreichbar unter https://heimatverein-beeck.de/leben-im-flachsmuseum

### Media-Audio-Guide im Volkstrachtenmuseum

Der Guide begleitet auf den weitläufigen Flächen des Museums die direkte Kommunikation mit den Gästen und ersetzt diese, wenn die Führungsperson gerade in anderen Räumen unterwegs ist. In der letzten Flaasbloom war zu lesen, dass diese Investition nur dann umgesetzt wird, wenn die Fördermittel bewilligt sind. Diese Zusage liegt inzwischen vor zur Freude aller Beteiligten. Das Projekt ist in der Installation recht arbeitsaufwändig, zumal es für Erwachsene und Kinder ausgerichtet werden soll. Gehen wir frohgemut ans Werk. Gutes Gelingen!

## Die nächsten Termine auf einen Blick

ab So 06.09. 14 - 17 Uhr sonntags Öffnung Flachsmuseum (bis 25.10.2020)
ab So 13.09. 14 - 17 Uhr sonntags Öffnung Volkstrachtenmuseum (bis 25.10.2020)
Gruppentermine ab sofort und über den 25.10. hinaus nach Vereinbarung

# Neues aus dem Trachtenmuseum

**Ausstellung „Schürzen - Schutz und Zier“ im Volkstrachtenmuseum**

## Neue Ausstellung endlich zu sehen

Am 28. Februar stand alles bereit für die offizielle Eröffnung der neuen Ausstellung „Schürzen - Schutz und Zier“, und dann kam Corona. Jetzt endlich, am Sonntag, 13. September, konnten wir die Ausstellung erstmals für Besucher öffnen, natürlich unter besonderen Bedingungen mit Hygienekonzept und Regelungen für die ungefährdete Führung der Besucher im Haus.

Gleich am ersten Öffnungstag kamen auch schon zahlreiche Besucher, die aus der Sammlung von Anneliese Wienands und Marianne Stang zahlreiche edle Schürzen mit wertvollen Stickereien und Spitzen bewunderten. Daneben werden im weiteren Raum die vielen Schürzen und Kittel präsentiert, die nach unserem Aufruf in der Presse von der Bevölkerung aus Beeck und Umgebung zur Verfügung gestellt und zum Teil auch geschenkt wurden. Die älteste „Leihgeberin“ mit 99 Jahren ist Maria Joerissen, die sogar

selbst am ersten Tag ihre Schürze und ihr großes Foto bewundern konnte. Die Ausstellung ist nicht „nur“ eine Ansammlung von Textilien, sondern sie zeigt einen ganz besonderen Ausschnitt aus unserer Kultur und Geschichte, vom Alltag und von besonderen Anlässen. Das löste bei den Besuchern des ersten Tages immer wieder Aha-Erlebnisse und interessante Gespräche aus.

Im Namen des Vorstandes überreichte Dieter Göris ein Blumengeschenk an Anneliese Wienands mit herzlichem Dank an alle fleißigen Helfer, die am Gelingen der sehenswerten Ausstellung mitgewirkt haben.

Die Vertreter der Presse zeigten sich sehr interessiert und werden sicherlich dazu beitragen, dass wir in Zukunft noch viele Besucher begrüßen können. Die Ausstellungsdauer wird wegen der langen Coronapause um ein Jahr bis Ende 2021 verlängert.

KS

---

## Arbeit im Verborgenen

**Einige Monate stand alles still in unseren Museen – nicht aber im Depot des Volkstrachtenmuseums!**

Hier arbeiteten Anneliese Wienands, Beate Schwan und Gregor Laufenberg regelmäßig während der gesamten Coronazeit, natürlich mit entsprechendem Abstand. Sie nutzten die ruhige Zeit, um sämtliche Schränke, Schubladen und Kästen zu sortieren. Alle Trachten und Trachtenteile wurden nachgeschaut, fotografiert und ins digitale Archiv übernommen. Dabei offenbarten sich wirkliche „Schätze“, die alle drei bisher noch nicht gesehen hatten. Der Aufbau des Depots liegt eben schon jahrelang zurück und nicht alles war erfasst. Außerdem wurden die zum Schutz der Trachten eingesetzten säurefreien Papiere erneuert und jede Menge Lavendel-Tütchen gefüllt und als Mottenschutz in die Kartons gelegt.

Diese langwierige aber sehr sinnvolle Arbeit trägt auch schon Früchte: Jetzt lässt sich am Computer mit einigen Klicks die jeweils passende Tracht mit Bluse, Schürze und Kopfbedeckung schnell zusammenstellen. Gregor hat bereits in einigen Vitrinen die Figurinen neu eingekleidet und zu neuen Themen umgruppiert. Damit wird die Dauerausstellung auch für Mehrfach-Besucher immer wieder interessant gehalten. Herzlichen Dank an die fleißigen Kräfte unseres Museums! KS

# „Wie erleben junge Leute den Heimatverein? Was wünschen sie sich?“

**An dieser Stelle möchten wir künftig Artikel und Beiträge veröffentlichen, die sich besonders auch an die Interessen „junger Leute“ wenden. Dabei wollen wir nicht für junge Leute denken, sondern mit ihnen reden. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sind uns als Museumsgäste immer herzlich willkommen. Die Flachsdiplome mit Kindergarten und Schulen und die praktischen Seminare mit Studentinnen und Studenten der Fachhochschule machen allen viel Freude. Zum Auftakt startete die Flaasbloom 3/2020 mit der Bitte an die Leserschaft, Rückmeldungen zu den aufgeführten Fragen zu geben und die Flaasbloom an junge Leute im eigenen Umfeld weiter zu reichen. Über weitere Antworten dazu freuen wir uns sehr. Im nächsten Jahr planen wir Interviews mit jungen Gästen aus Kindergarten, Schule und Hochschule.**

## Wir stellen vor: Elena Thißen

Elena Thißen ist seit mehreren Jahren Mitglied des Heimatvereins. Sie besucht die 12. Klasse der Betty-Reis-Gesamtschule in Wassenberg. Musik zählt zu ihren ganz wesentlichen Hobbies. Im Musik-Café des Volkstrachtenmuseums war im Sommer ein Konzert geplant, das jedoch wegen Corona ausgefallen ist, jedoch im nächsten Jahr nachgeholt werden soll. Musik macht sie nicht alleine, sondern mit „Coco“ und eventuell anderen Musikergästen. Lassen wir Elena mit ihrer Mail an Georg Wimmers zu Wort kommen anlässlich eines Straßenkonzerts aus dem Juni 2020:

Hallo Georg,
ich habe die Spende aus dem Straßenkonzert heute an Andreas (Red.: Kassenwart des Heimatvereins) weitergegeben.
Kerstin Schockert und ich haben schon Anfang März angefangen zu proben und langsam entwickelte sich die Idee, „nach Corona“ mal auf die Straße zu gehen. Als dann der schlimmste Part überstanden war, haben wir uns recht spontan auf die Straße (in die Vorgärten) getraut. Die Band heißt „Coco“, kurz für Corona-concert. Am Samstag, den 27.6.2020, haben wir dann zum ersten Mal einen Hut hingestellt. Wir haben uns aber entschieden, das Geld dem Heimatverein zu spenden. „Damit die Kirche im Dorf bleibt“.
Dass wir mit unserem Publikum von 30 Leuten so viel Geld zusammen bekommen, haben wir nicht erwartet. Die beiden Fotos zeigen erste Eindrücke von uns.

Liebe Grüße, Elena

Vielen lieben Dank, Elena, für die Freude, die Ihr mit der Musik gebracht habt und natürlich auch für die Spende an den Heimatverein. Elena hat die „Fragen an junge Leute“ aus der letzten Flaasbloom wie folgt beantwortet:

Wie erlebt Ihr als junge Leute den Heimatverein und die „Erlebnismuseen“ Volkstrachtenmuseum und Flachsmuseum?
**Ich erlebe den Heimatverein als einen Ort der Erholung. Hier kommen Menschen zusammen. Es scheint für mich wie ein Mittelpunkt des Dorfes. Man tauscht sich aus, lacht zusammen und gibt glaube ich sogar einigen Gästen dieses gute Gefühl mit auf den Weg.**
Welche Interessen von Euch sollen wir im Verein und in der Flaasbloom ansprechen?
**Mir persönlich gefallen natürlich die musikalischen Veranstaltungen am besten. Doch denke ich, dass das ganze Bild des Programms sich ergänzt. Ich schätze den Verein genauso wie er ist.**
Was wünscht Ihr Euch konkret im Heimatverein und für die Flaasbloom (Erscheinungsbild, Themen, Beiträge, Aktivitäten, andere Ideen ...)?
**Konkret in der Flaasbloom würde ich mich über weitere Zitate/ Geschichten aus den Museen freuen. Auch fände ich es sehr interessant, mehr über alte Geschichten/ Fotografien aus und von Beeck zu erfahren.**
Wer hat Lust, die Flaasbloom redaktionell mit zu gestalten und sich darin zu üben?
**Interesse und Lust ja, Zeit leider nicht. Vielleicht zu einem späteren Zeitpunkt.**

Vielen Dank, Elena, für Deine Musik und für die Textbeiträge. Viel Freude weiterhin beim Musizieren (auch im Hofcafé des Trachtenmuseums!) und natürlich für die Schulzeit und „danach“...

## Aufgeschnappt

➤ Eine sehr an unserer Schürzenausstellung interessierte Dame aus Lobberich stand sonntags enttäuscht vor wegen Corona noch verschlossenen Türen unseres Volkstrachtenmuseums. Sie hatte zwei weitere Gäste mitgebacht, alle waren mit dem Fahrrad unterwegs. Sie griff zu Ihrem Handy und wählte unsere Telefonnummer, um von ihrem Missgeschick zu berichten. Sie machte auch einen Verbesserungsvorschlag, nämlich, dass wir anderenorts ausgelegte Prospekte einer Veranstaltung wieder einsammeln, wenn diese (noch) nicht stattfinden kann. Wir freuen uns über das Interesse und das Engagement der Radgruppe und hoffen, dass die Drei ihren Besuch bald nachholen.

➤ Auf dem Kleinen Flachstag: „Nee wat wor et wier ens schönn, all se wier te senn un te quatsche.“

**Herausgeber:** Heimatverein Wegberg-Beeck e.V., Holtumer Straße 19, 41844 Wegberg, Telefon 02434-992817, info@heimatvereinbeeck.de http://www.heimatverein-beeck.de
**Erscheinungsweise:** 4 x jährlich, **Redaktion:** Karin Claßen, Peter Hanf, Werner Palm, flaasbloom@heimatvereinbeeck.de, **Druckvorlage:** Heinz Schlömer